

Pressemitteilung

08.11.2021

Ausschusssitzungen erst ab 17 Uhr: CDU will Mitarbeit und Teilnahme an kommunalen Parlamenten attraktiver machen

Die Sitzungen des Kreistages Leer und auch die Sitzungen der Ausschüsse sind - bis auf den Personalausschuss - grundsätzlich öffentlich. Somit können interessierte Bürgerinnen und Bürger daran teilnehmen und bekommen Einblicke in politische Debatten sowie demokratische Prozesse. Doch was theoretisch gut klingt, ist in der Praxis nicht immer umsetzbar, da ein Großteil der Veranstaltungen bereits nachmittags stattfindet.

Die CDU-Kreistagsfraktion hat für die Kreistagsitzung am 19. November eine Ergänzung der Geschäftsordnung beantragt. Demnach sollen künftig alle Ausschusssitzungen und die jeweiligen Kreistagsitzungen nicht vor 17 Uhr stattfinden. „Die bisherigen Termine um 15 Uhr sind Arbeitnehmer, aber auch Arbeitgeber unfreundlich. Berufstätigen ist es kaum möglich, regelmäßig an diesen Sitzungen teilzunehmen“, erklärt Ulf-Fabian Heinrichsdorff. Er hatte die Verlegung auf eine spätere Uhrzeit in der CDU-Fraktion angeregt und auch bereits mit den anderen Fraktionen sowie Gruppen gesprochen. Durch eine spätere Terminierung werde die Parlamentsarbeit einer größeren Bevölkerungsgruppe zugänglich und transparenter.

Aber auch allen Kreistagsmitgliedern müsse die Teilhabe an den Veranstaltungen offenstehen, ohne dass ihre berufliche Arbeit darunter leide, ohne dass Arbeitgeber auf ihre Mitarbeiter verzichten müssten. „Wenn wir Kommunalparlamente haben wollen, in denen alle Bevölkerungsgruppen vertreten sind, sollte sich der Landkreis Leer den Bedürfnissen dieser Bevölkerungsgruppen stellen. Eine Anpassung der Sitzungszeiten ist insoweit vorzunehmen, um auch Berufstätigen die Mitarbeit zu ermöglichen“, so Grietje Oldigs-Nannen, Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion.